

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 66 (2004-2005)

Heft: 9: Lernen

Vorwort: Editorial

Autor: Mathiuet, Martin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

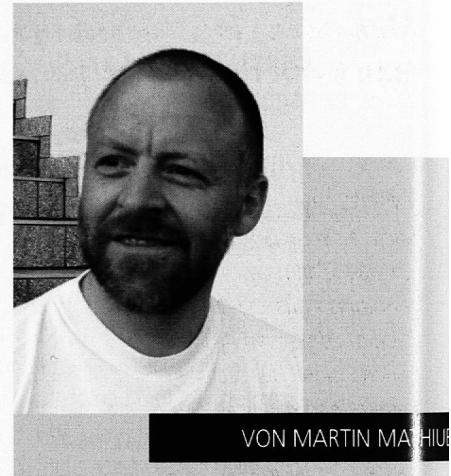
EDITORIAL

Lehrpersonen sind, nach der Standesregel zwei des Schweizerischen LehrerInnenverbandes, «Fachleute für das Lernen». Auch viele Bündner Lehrpersonen «verpflichten» sich diesem Berufsstandard. Dabei ist zu beachten, dass das Lernen – gemäss den Aussagen im Hauptthema des vorliegenden Schulblattes – sich nur in den «Köpfen» der Lernenden abspielt. Wir haben als Lehrende «keinen direkten Zugriff» zum Lernprozess. Das Erziehungs- und Lehrpersonal kann (lediglich) Schülerinnen und Schülern helfen «es in sich selbst zu tun» (Galileo Galilei).

Richtige Profis für das Lernen reflektieren demnach ihre eigene Lehrtätigkeit und ziehen eventuell entsprechende Konsequenzen.

Diskutiert man mit (einzelnen) Lehrpersonen über die bündnerische Bildungspolitik (das Sprachenkonzept, Frühförderung, Einsatz «neuer» Unterrichtsmethoden, Informations- und Kommunikationstechnologie, Elternmitarbeit, Lehrerbeurteilung etc.) gewinnt man hie und da den Eindruck, dass Eigeninteressen, Lernunfähigkeit oder fehlende Lernmotivation von Lehrpersonen die grössere Rolle spielen als «ihre Professionalität für das Lernen». Dass diese Lehrpersonen mit z.T. heftigen Plädoyers am Stammtisch und in öffentlichen Veranstaltungen dem Berufsstand mehr schaden als nützen, können sie nicht erkennen. Lehrpersonen, welche die Fähigkeit haben lebenslang lernen zu wollen, nicht nur Fakten zu akkumulieren, Handlungskompetenz zu erwerben, Ursachen und Zusammenhänge zu verstehen und sich selbst und ihre Umwelt reflektieren können, finden im Artikel von Dr. W. Stadelmann eine äusserst spannende Ferienlektüre!

Erholsame Ferien und lernfreudige unterrichtsfreie Zeit!



VON MARTIN MATHIEU

**«Auch Emotionen
müssen gelernt
werden.»**

(W. Stadelmann)